



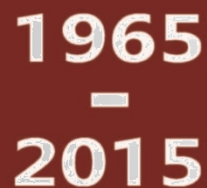
HSG



H



Werte machen stark.



1965
-
2015



S



O



MINT
FREUNDLICHE SCHULE



G



MINTec
Das nationale
Excellence-Schulnetzwerk

50

Jahre

HSG

Ein Fotobuch

Bekanntgabe des Geburtstermins

Amtsblatt für Unterricht und Kultus

— 236 —

Bekanntmachung über die Errichtung staatlicher Höherer Schulen

Vom 19. Juli 1965 Nr. VIII 66 438

Mit Wirkung vom 1. August 1965 werden im Rahmen des Bayer. Schulentwicklungsplanes folgende staatlichen Höheren Schulen neu errichtet:

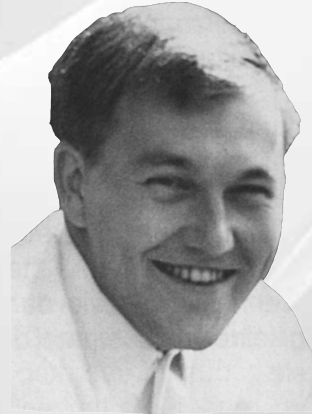
1. Zweites Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium Bamberg;
2. Gymnasium Eggenfelden
Neusprachliches Gymnasium — Kl. 1 mit 6;
3. Zweites Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium Erlangen;
4. **Gymnasium Erlenbach/Obernbург**
Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium — Kl. 1 mit 6;
5. Gymnasium Lauf a. d. Pegnitz
Neusprachliches Gymnasium — Kl. 1 mit 6;
6. Gymnasium Neusäß b. Augsburg
Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium — Kl. 1 mit 6.

Die Schule in Bamberg beginnt den Unterricht als Vollschule, die übrigen Schulen nehmen ihn mit der 1. Klasse auf und führen in ihrer Amtsbezeich-

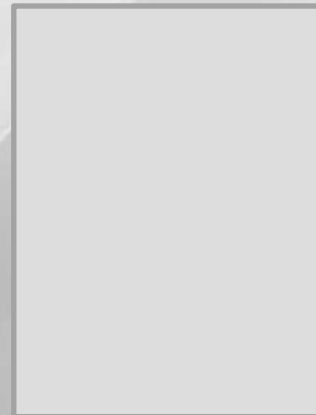
Das Lehrerkollegium zum Schulstart



Studienprofessor Dr. Wolf

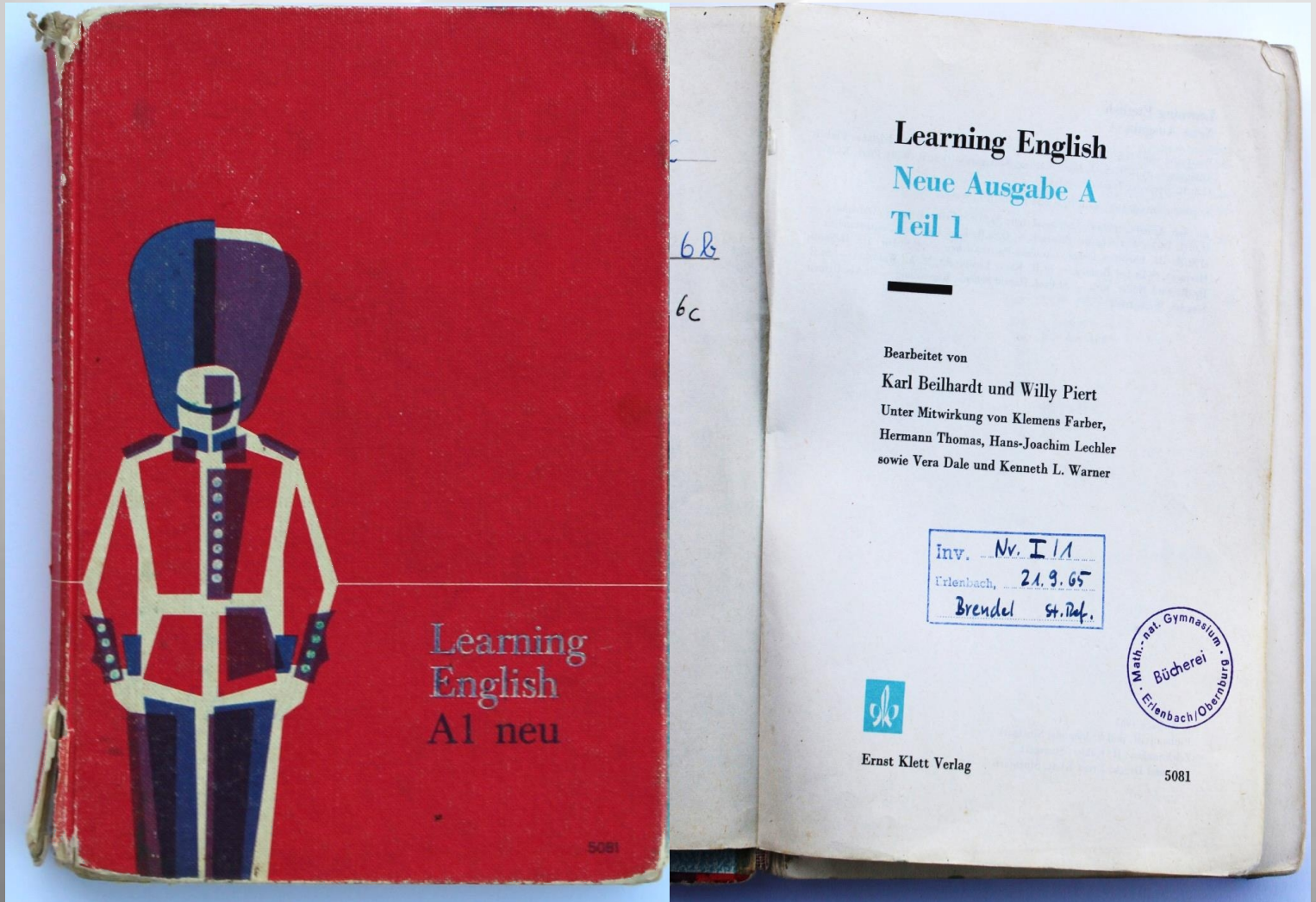


StRef Paul Brendel



StRef Müller

Unser erstes Schulbuch



Die ersten beiden Jahrgangsstufen hatten noch kein Schulhaus.

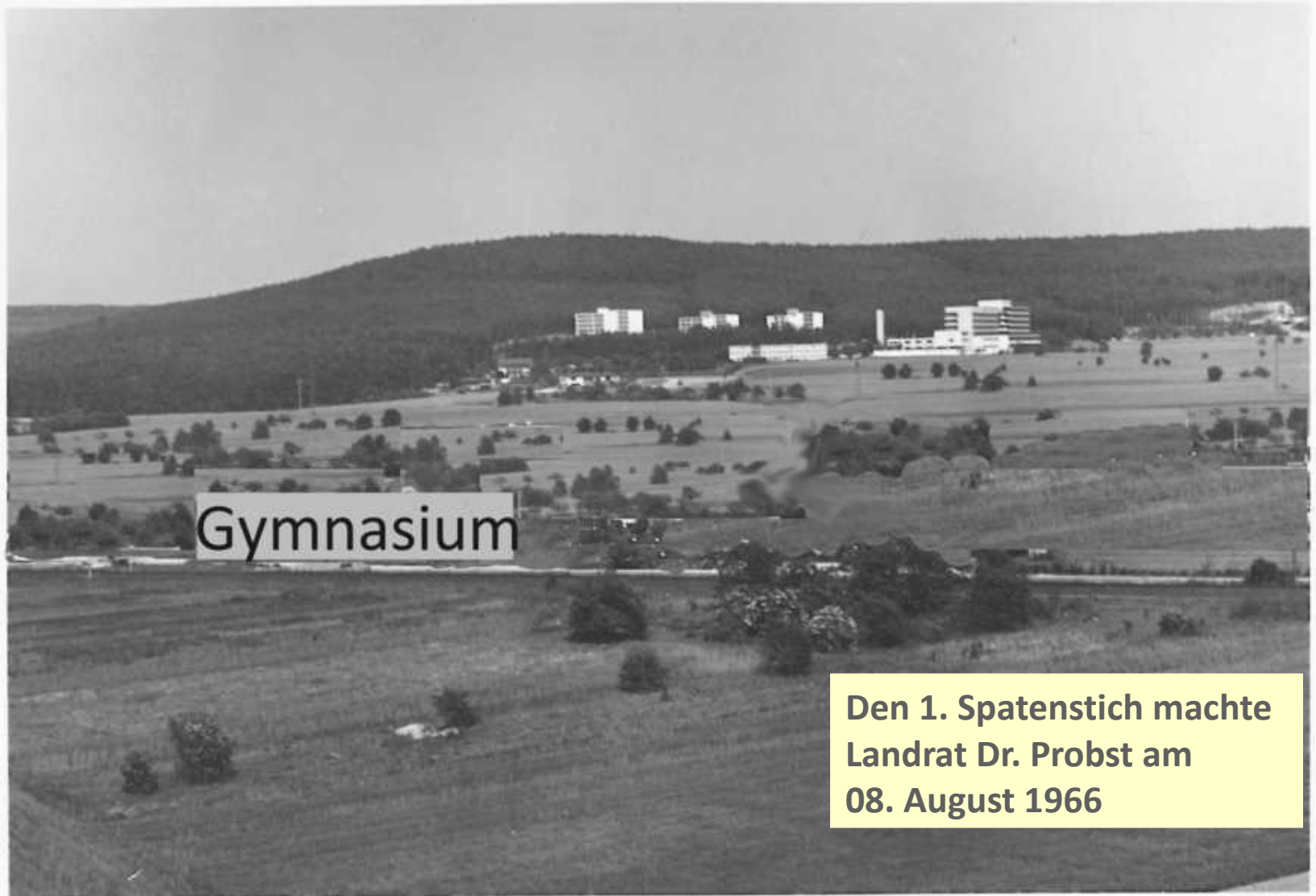
Das erste Schuljahr 1965/66

- 3 Ausweichräume in der Dr. Vits-Schule in Erlenbach
- 3 hauptamtliche Lehrkräfte
- 98 Schüler/-innen

Das zweite Schuljahr 1966/67

- Die Volksschule Wörth gewährt den ersten beiden Jahrgangsstufen des Gymnasiums ein Domizil
- 214 Schüler/-innen

Das Schulgelände



Gymnasium

Den 1. Spatenstich machte
Landrat Dr. Probst am
08. August 1966

Grundsteinlegung und Richtfest



Landrat
Karl Oberle
09.06.1967

Gymnasium Erlenbach-Obernburg



- **7. September 1967**
- **379 Schüler/-innen**
- **14 hauptamtliche Lehrer**

Die Bauphilosophie: Spiel mit Licht und Schatten



Die Bauphilosophie: Spiel mit Licht und Schatten



Dr. Wolf wechselt zum Ende des SJ 1967/68 nach Scheinfeld

Dr. Wilhelm Wolf

Ltd. Oberstudiendirektor a. D.

*Ihre Lieben!
Die Gründung des Gymnasiums Erlenbach war ein
entscheidender Sprung in meinem Lebensweg!
Schade, daß ich nicht teilnehmen kann.
Es grüßt Euch "ein stämmiger Wolf".*

E 23.10.2015
Mörkestr. 29
90491 Nürnberg
Tel. 0911 / 598 80 49

Dr. Wilhelm Wolf

Mörkestr. 29
90491 Nürnberg

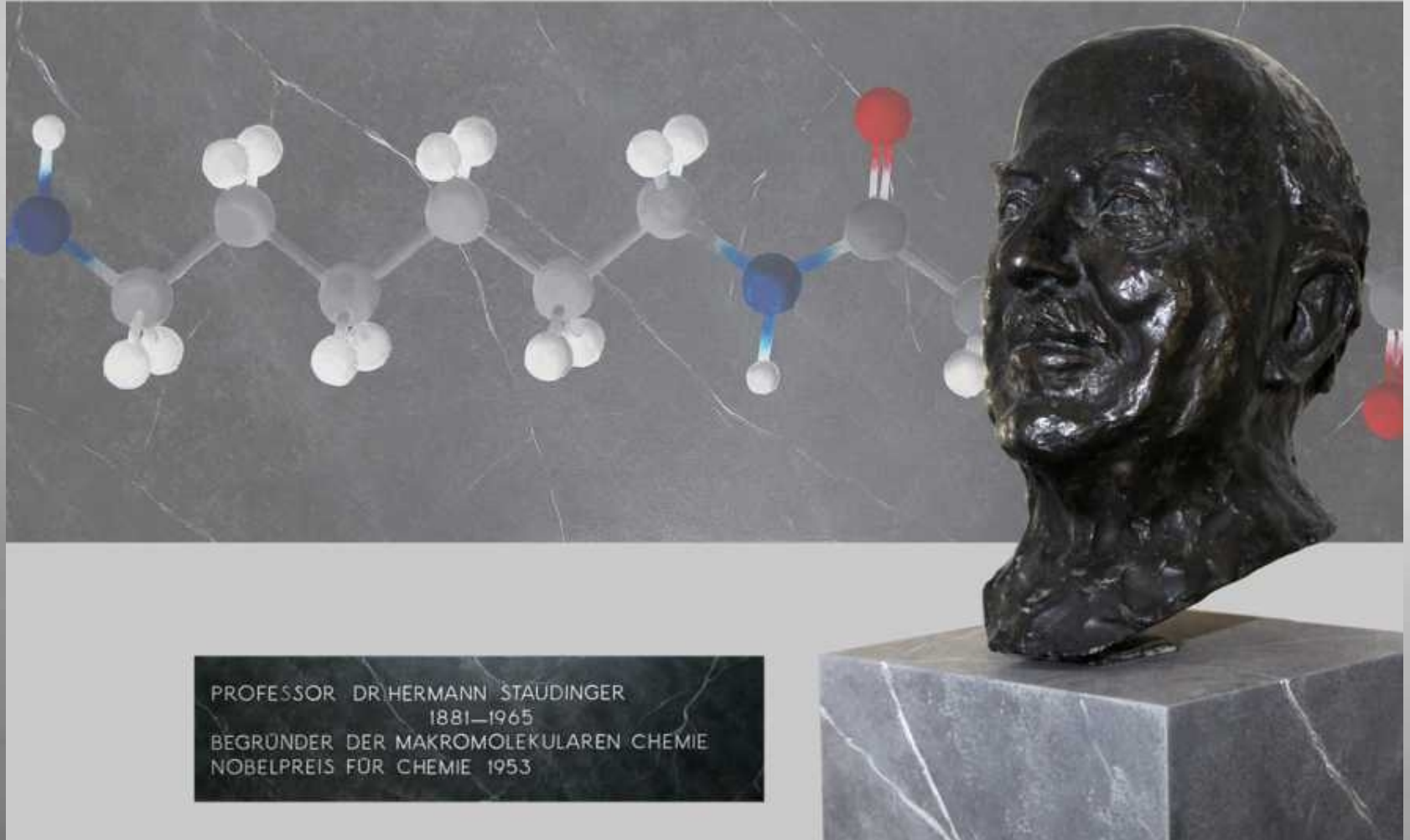
Schulleiter OStD Alfred Stapf



SJ 1968/69 – SJ 1979/80

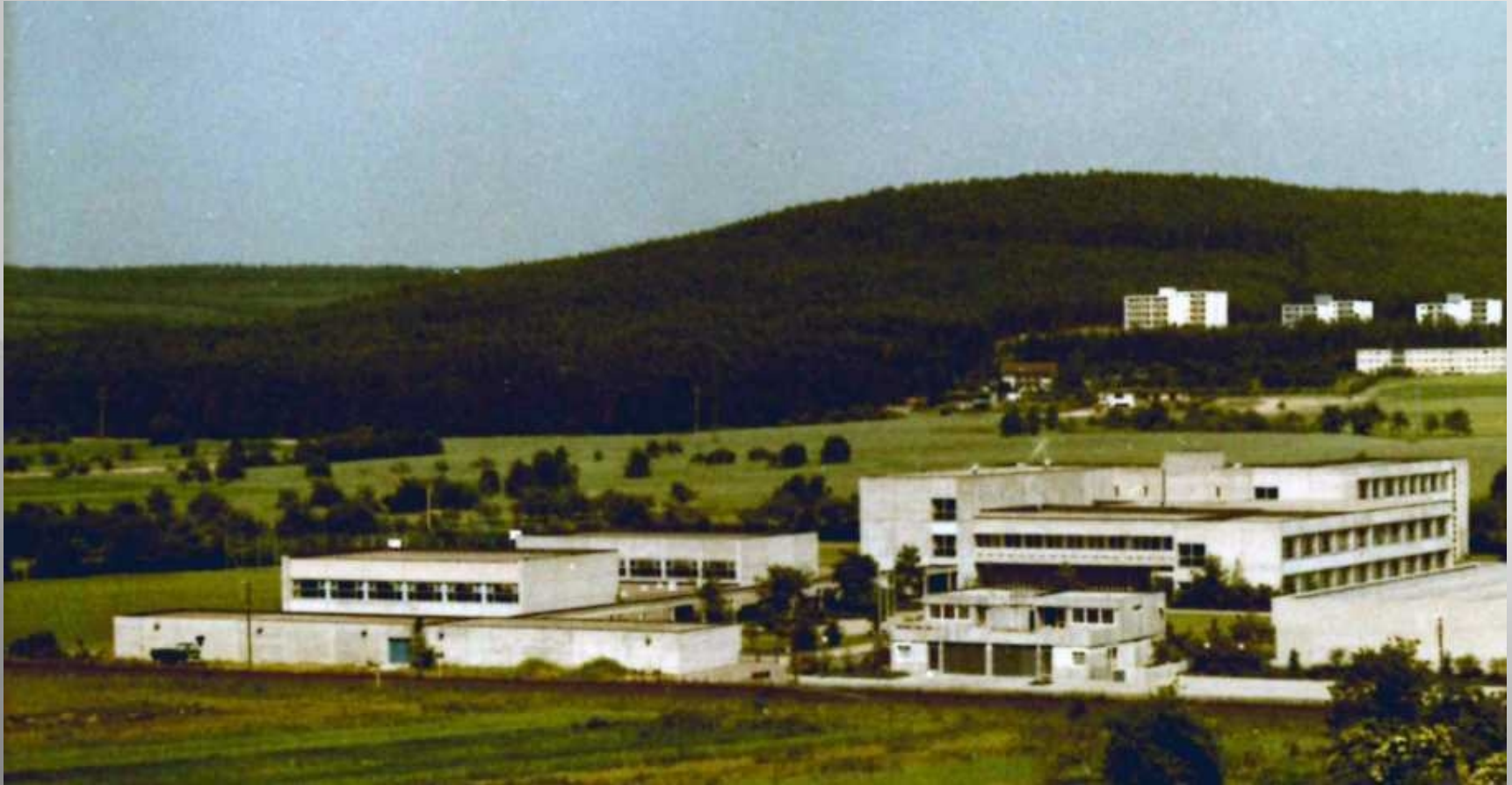
- Einweihung des Hermann-Staudinger-Gymnasiums am 17. Oktober 1968

Der Namenspatron des Hermann-Staudinger-Gymnasiums



Das Gymnasium Erlenbach-Obernburg erhält am 17. Okt 1968 den Namen
Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach-Obernburg

Das Hermann-Staudinger-Gymnasium



Nach der Fertigstellung

Die Sportkleidung



Die Sportbekleidung der Buben bestand aus einer blauen Hose und einem weißen Hemd mit blauem Rand am Halsausschnitt.

Die Sportbekleidung der Mädchen bestand aus einem blauen Sportanzug mit weißem Rand am Hals.



Der Sticker für die Sportkleidung



Schulleiter OStD Alfred Stapf



Lehrerfoto 1976

Raumnot am HSG- ein Dauerproblem

4.10.78

Die Raumnot ist das Hauptproblem des Hermann-Staudinger-Gymnasiums

Erweiterungspläne auf der nächsten Tagesordnung des Bauausschusses des Kreistages

Erlenbach. Nicht der Unterrichtsausfall, sondern die Klassenstärken sind das besondere Problem des Hermann-Staudinger-Gymnasiums Erlenbach. Dies stellte der Vorsitzende des Elternbeirats, Dr. Klaus Schneider (Erlenbach), am Donnerstagabend in einer Elternversammlung fest. Besonders hohe Schülerzahlen haben die fünften und achten Klassen. Die »größte weiterführende Schule im Landkreis Miltenberg« (das Erlenbacher Gymnasium) ist nach Darstellung von Oberstudiendirektor Alfred Stapf »die einzige weiterführende Schule im Landkreis mit akuter Raumnot«. Der Schulleiter kündigte an, daß für die Bereiche Biologie, Chemie, Physik und Musik ein neues Gebäude errichtet werde. Kreisbaumeister Josef Schuy: »Die Pläne stehen auf der Tagesordnung der nächsten Bauausschßsitzung des Kreistages. Sie sollen noch in dieser Sitzung verabschiedet werden.« Planfertiger ist das Würzburger Architektenbüro Gründel & kurz. Nach Fertigstellung des Erweiterungstraktes braucht keine Klasse mehr in eine andere Schule ausgelagert werden, wie derzeit in die Erlenbacher Dr.-Hellmut-Vits-Schule.

04.10.1978

Schulhauserweiterung



1979



- 2 Musiksäle
- 3 Physiksäle
- 1 Chemiesaal
- 2Kollegstufenräume



Schulleiter OStD Alfred Stapf



SJ 1968/69 – SJ 1979/80

- Einweihung des Hermann-Staudinger-Gymnasiums am 17. Oktober 1968
- 1974 Einführung des wirtschaftswissenschaftlichen Zweiges
- 1974 Erster Abiturjahrgang
- 1977/78 Einführung der Kollegstufe
- 1978/79 Erstes Kollegstufenabitur
- Einführung des Tutorensystems

Schulleiter OStD Dietger Reinhold



SJ 1980/81 – SJ 1985/86

- Frühjahr 1981: Einweihung des Erweiterungstraktes



Tragischer Todesfall während des Sportunterrichts

Main-Echo vom 12.12.81

Nach Erlenbacher Todesfall: Keine Fitness-Tests mehr

Breite Diskussion über Sinn und Gefährlichkeit – Gefahr, daß sich Schüler verausgaben und daß verborgene Krankheiten ausgelöst werden

Erlenbach (Kreis Miltenberg). Das bayerische Kultusministerium hat am Freitag den »Fitness-Test« an den bayerischen Gymnasien nach einem Todesfall im unterfränkischen Erlenbach (Landkreis Aschaffenburg) bis auf weiteres gestoppt. Wie das Ministerium dazu mitteilte, werde inzwischen überprüft, wie die entsprechenden Lehrpläne zu ändern sind. In einer ersten Stellungnahme hat die FDP-Landtagsfraktion die Entscheidung von Kultusminister Hans Maier »nachdrücklich begrüßt«.

Erlangen, 12.12.81. Ein Schüler starb bei einem Fitness-Test, nachdem er sich verausgabte. Das Kultusministerium hat den Fitness-Test an den Gymnasien bis auf weiteres gestoppt.

Nach Jahren der Vakanz geht es mit dem Musikunterricht jetzt aufwärts

ERLENBACH. (red) Schüler aller Altersstufen gestalteten am Hermann-Staudinger-Gymnasium unter Leitung des neuen Musiklehrers StR z. A. Bernhard Wehle einen Hausmusikabend. Dabei wurden den Zuhörern, die die Aula bis auf den letzten Platz füllten, beachtliche Leistungen im solistischen, kammermusikalischen und chorischen Bereich geboten. Besonders die Chöre, ein Unterstufen- und ein Oberstufenchor (beide erst vor einem halben Jahr entstanden), zeigten schon eine erstaunliche Ausdruckskraft. Der Unterstufenchor unter Leitung von cand. nus. Klaus Becker gab sich sehr diszipliniert und begeisterte die Zuhörer mit dreistimmigen Choreinsätzen europäischer Volkslieder.

zeigt sich schon in der Suite I von Bononcini, gespielt von den Flöten Karina Fries und Esther Juris, Sebastian Rein (Cembalo); die einzelnen Tanzsätze recht exakt interpretiert. Posaune und Klavier verlangte von den Instrumentalisten Stefan Schuck, der Genauigkeit und Anschlag. Neben dem kammermusikalischen Programm verblüffte die Schüler durch die Virtuosität der Polonaise A-Dur op. 10 von Gisela Bauer (10b), die mit der Sonate Es-Dur von Mendelssohn und dem Boogie-Woogie von J. Dorsey ebenso wie Katrin Kehler (6b) mit der Sonate von Kuhlau. Als

Bachs »Matthäuspassion« war mehr als nur eine vorrösterliche Feierstunde

Matti - Scho

Die Schüler des Hermann-Staudinger-Gymnasiums in Erlenbach, die in den letzten Jahren in der Aula Orgelkonzerte veranstalteten, zeigten sich bei der Aufführung der »Matthäuspassion« von Johann Sebastian Bach aus dem Jahr 1726 als überaus begeisterte Zuhörer. Die Schüler des Gymnasiums Erlenbach und Altmühlbacher Orgelkonzerte darstellt, den K...

Quadrophone Klänge für Konzertgäste in Erlenbach

Weihnachtskonzert des Hermann-Staudinger-Gymnasiums

Erlenbach. Die Vorweihnachtszeit - man weiß es - sollte eine Zeit der Stille, der Besinnung, der Vorbereitung sein. zierte Follenbilder (5a) zur Weihnachtsgeschichte, die dem Vortrag von »Es ist für uns eine Zeit ankommen...« (und Willi Wagner) zu

1. und 2. Konzert
27.3.85